



Vielseitig und manisch-depressiv: Der Art-brut-Künstler Philippe Saxer tritt in Alfredo Knuichels Film «Halleluja! Der Herr ist verrückt» aus dem Jahr 2004 auf.

**KULTOUR**



**Videoprojektion**

**Philippe Saxer**

Philippe Saxer war einer der Protagonisten in Alfredo Knuichels Film «Halleluja! Der Herr ist verrückt» (2004). Knuichel porträtiert in seinem Dokumentarfilm sechs Menschen, die alle eine lange Krankengeschichte sowie einen starken künstlerischen Ausdruckswillen haben.

So auch Saxer. Während seiner Lehre als Kunstglaser besuchte er die Fachklasse für freie Kunst an der Schule für Gestaltung in Bern. Er kam nach einem manischen Schub 1988 zum ersten Mal in die Waldau, die psychiatrische Klinik in Bern, und war später mehrmals wegen manisch-depressiver Krankheitsschübe dort. Als 2003 der Verein Kunstwerkstatt Waldau gegründet wurde, machte der gelernte Kunstglaser und leidenschaftliche Zeichner und Maler von der ersten Stunde an aktiv mit. Saxer gehörte zu den bekanntesten Art-brut-Künstlern der Gegenwart und war sehr vielseitig. Zu seinem Schaffen gehörten Glasarbeiten, Ölbilder, Aquarelle, Gouachen, Tusch-, Bleistift- und Kreidezeichnungen, Zinnussfiguren, Comics und Medaillons. Die Sujets seiner Werke sind Menschen, Tiere und Sexualität. Saxer konnte seine grossflächigen, expressiven Werke in über siebzig Ausstellungen im In- und Ausland zeigen.

Im vergangenen Dezember hat sich Philippe Saxer aus der Gefangenschaft seiner unerträglichen Krankheit befreit. Er war gerade einmal 48 Jahre alt geworden. Der Kulturpunkt im Berner Progr zeigt zur Erinnerung an den Künstler eine Videoprojektion aus Zusammenschnitten diverser Film- und Werkaufnahmen des Künstlers. Unter anderem sind auch Szenen aus «Halleluja! Der Herr ist verrückt» zu sehen. *süs*

Videoprojektionen Philippe Saxer in: Bern  
Kulturpunkt Progr, Do, 23. Januar,  
bis Mi, 12. Februar; jeweils 18–24 Uhr.  
[www.kulturpunkt.ch](http://www.kulturpunkt.ch)